

1950



17.10.1950 – 615 851



1950

Triro
1949 – 1953

Zwischen 1949 und 1953 baute die Maschinenfabrik Möckmühl G.m.b.H., Möckmühl (Württemberg), auch als „Triro-Werk“ bezeichnet, einen Dreirad-Lieferwagen, der unter dem Namen „Triro 500“ auf den Markt kam. Wegen seiner geringen Reifengröße (6,00×9) wurde er als „Lastkraftroller“ bezeichnet.

Als Antriebsaggregat verwendete das Unternehmen einen luftgekühlten Triumph-Einzylinder-Doppelkolben-Zweitakt-Motor „G 250“ (248 ccm) mit 9/10 PS Leistung und Hinterradantrieb.

Ausgelegt war der Triro für 0,45 bis 0,55 t Nutzlast. Seine Höchstgeschwindigkeit betrug 50 km/h. 1952 fertigte man noch 14 Exemplare des Typs 600, über den keine weiteren Informationen vorliegen.



Der Triro-Lastkraftroller 1950



Lastkraftroller

mit Hinterachs Antrieb



Der Kleinlastwagen für ½ Tonne!
Ein Fahrzeug von vielen Vorzügen!

Äußerst niedriger Preis	DM 2765.—
Sparsamster Brennstoffverbrauch	5 l/100 km
Geringe Kraftfahrzeugsteuer	3.-DM/Monat

Nur Führerschein Klasse 4!

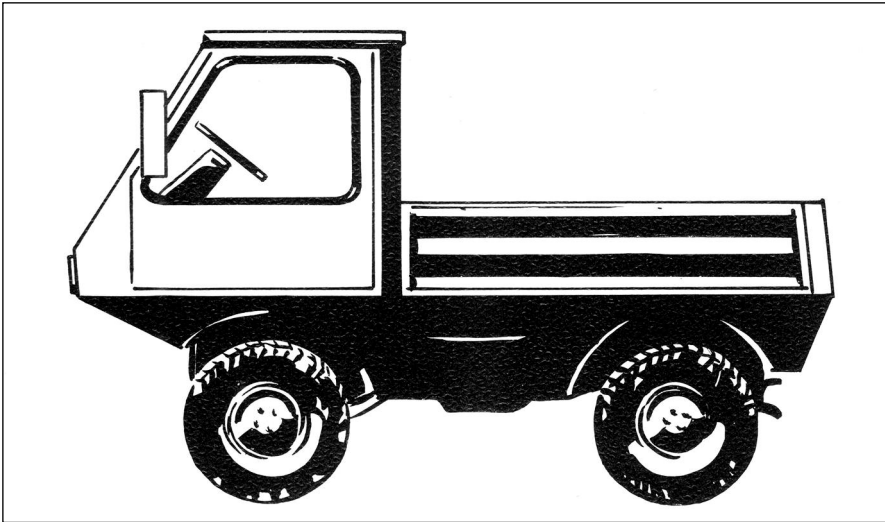
**Von robuster Bauart - überraschender
Leistungsfähigkeit - ein guter Bergsteiger**



Maschinenfabrik Möckmühl GmbH.

Möckmühl/Württ.

Werbung für den Triro-Lastkraftroller 1950



Der Geräteträger Agria Typ 9900 von 1973 in Pritschenausführung DQA



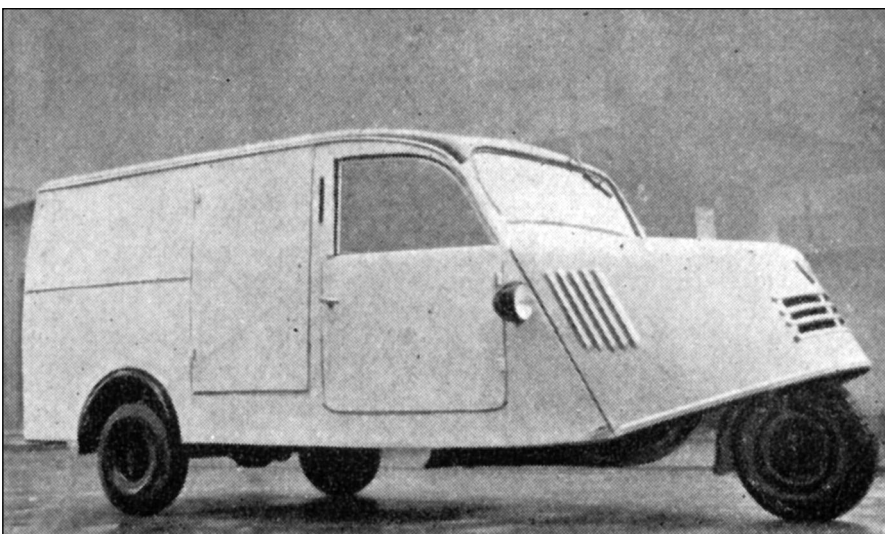
12.11.1953 – 650 299

Bereits 1948 hatte die Maschinenfabrik Möckmühl auf der DLG-Wanderausstellung in Frankfurt ihre Agria-Motorhackfräse ausgestellt, bei der ein Motor das rotierende Werkzeug und die beiden Räder antrieb. Damit wandte sich das Unternehmen der Motorisierung der Landwirtschaft zu.

Ab 1953 firmierte das Unternehmen als > Agria Werke Maschinenfabrik Möckmühl G.m.b.H. Der Lieferwagenbau wurde aufgegeben. Bis heute baut die Firma kleine Traktoren und Gartenbaugeräte.



Agria-Einachsschlepper im Einsatz als Kommunalfahrzeug in Bochum 1957 DQA



Triro-Lastkraftroller in der Kastenwagen-Variante 1950 DQA